

Jahresbericht 2020

Die Covid-19-Pandemie, Robert Knüsel's Herzinfarkt und vollständige Genesung sowie die Amtsübergabe prägten im vergangenen Jahr die Polizei- und Feuerwehrseelsorge. Der in Ebikon aufgewachsene und zuletzt in der Berner Landeskirche als Regionalpfarrer aktive Fred Palm ist seit dem 1. Oktober neuer Luzerner Polizei- und Feuerwehrseelsorger.

Seit 2016 betreute Robert Knüsel die 30% Stelle. Am 31.08. kam es in der Fahrzeughalle der Feuerwehr Stadt Luzern zur «Wachablösung». Robert und ich segneten gemeinsam das neue Mannschaftsfahrzeug «Florian 9». Er bediente die historische Eimerpumpe, ich dirigierte den Sprühstrahl punktgenau auf das Fahrzeug - und «aus Versehen» auch ein wenig auf die versammelten Angehörigen der Feuerwehr. Zum Dank für seine Dienste überreichte der Feuerwehrkommandant Robert einen reich gefüllten Geschenkkorb.

Ich durfte eine bestens aufgestellte und breit etablierte Stelle übernehmen. Nach einem Erstgespräch mit Robert im Juni erfolgte im Oktober in Vitznau die definitive Amtsübergabe nach der Brevetierung der neuen Feuerwehroffiziere. Robert gestaltet im Rahmen dieser Feier ein letztes Mal den Wortgottesdienst.

Bei diversen Anlässen gelang es, Kontakte mit Angehörigen beider Organisationen zu knüpfen. Erste Einblicke in die Luzerner Polizei erhielt ich im Rahmen der Probedefusings. Dabei geht es um Kommunikationstrainings mit dem Ziel, Kamerad*innen nach potenziell traumatisierenden Einsätzen wirkungsvoll zu unterstützen. Zusammen mit den Polizei-Peers komme ich bei Bedarf zum Einsatz.

Anlässlich der Einsatzübung «SUVA» bekam ich, wie schon zuvor bei der Inspektion in Vitznau, interessante Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr. Beim corona-bedingt dreifach durchgeführten Jahresendrapport gestaltete ich jeweils den besinnlichen Teil.

Eine systematische Einführung in beide Organisationen musste als Folge der Pandemie-Eindämmungsmassnahmen aufgeschoben werden. Etliche Anlässe (Korpsrapport der Polizei, Jahrestreffen der Zentralschweizer Polizei- bzw. Feuerwehr-Peers, die Agatha-Feier der Feuerwehr u.v.m.) mussten aus demselben Grund abgesagt werden. Nach einem unerwarteten Todesfall im Korps war Telefonseelsorge für einen Angehörigen gefragt. Schöne Begegnungen mit Angehörigen der Polizei ergaben sich am Weihnachts- und Silvesterabend in der «Laguna».

Die Homepage habe ich aktualisiert und moderat überarbeitet. Weitere Anpassungen sind denkbar. Gerne nehme ich Anregungen entgegen.

Mit M. Jossen, dem Leiter HR der Luzerner Polizei und Bischofsvikar Hanspeter Wasmer traf ich mich zu verschiedenen Gesprächen. Sie begleiteten meinen Stellenantritt in angenehmer Weise. Von beiden Organisationen fühle ich mich gut aufgenommen und akzeptiert.

Ich darf meinen Einstieg als gelungen bezeichnen. Allen, die dazu beigetragen haben, danke ich an dieser Stelle sehr herzlich. Auf die Herausforderungen des neuen Jahres freue ich mich.

Fred Palm